



Low-Input Farming and Territories

Integrating knowledge for improving ecosystem-based farming

LIFT Newsletter Nr. 3

Februar 2021

FORTSCHRITT DES PROJEKTS

Ziel ist es:

- zu erkennen und verstehen, wie sozioökonomische und politische Faktoren die Entwicklung ökologischer Ansätze in der Landwirtschaft beeinflussen
- die Effizienz und Nachhaltigkeit ökologischer Ansätze in der Landwirtschaft zu bewerten
- unterschiedliche landwirtschaftliche Produktionssysteme und -verfahren zu vergleichen
- unterschiedliche Ebenen – vom Einzelbetrieb bis hin zur Region zu betrachten

Hierzu forschen **17 PartnerInnen aus 12 europäischen Ländern**

Laufzeit: 4 Jahre
01.05.2018 - 30.04.2022

Seit Mai 2020 befindet sich das Projekt LIFT nun im dritten Jahr der Forschungsarbeiten, wobei derzeit noch in allen sechs wissenschaftlichen Arbeitspaketen gearbeitet wird.

Im Jahr 2021 werden viele der Forschungsarbeiten und Analysen beendet werden, insofern können in diesem Jahr Ergebnisse präsentiert und Schlussfolgerungen hinsichtlich einer Ökologisierung der Landwirtschaft in der Europäischen Union gezogen werden. Diese Ergebnisse werden über die [LIFT-Homepage](#) der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Die Ergebnisse, die im Laufe des Jahres 2021 veröffentlicht werden, umfassen insbesondere die **Typologisierung landwirtschaftlicher Betriebe** hinsichtlich deren Ökologisierungsgrades (Leitung: Joint Research Center (JRC) der Europäischen Kommission), sowie eine Darstellung der wichtigsten **Treiber für eine verstärkte Einführung ökologischer Ansätze** (Leitung: Scotland's Rural College (SRUC)).

Auch hinsichtlich der Performance landwirtschaftlicher Betriebe, unter Berücksichtigung deren Ökologisierungsgrades, sind Ergebnisse zu erwarten: Hier werden im Jahr 2021 die Analysen zur **technisch-ökonomischen Performance** (Leitung: Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)) und zur **privaten-sozialen Performance** der Betriebe (Leitung: VetAgro Sup) abgeschlossen und veröffentlicht. Des Weiteren werden Ergebnisse zu den **Umweltleistungen der Betriebe** (Leitung: KU Leuven) und zu den **Effekten einer Ökologisierung auf die Beschäftigung** auf den Betrieben öffentlich gemacht (Leitung: Universität Kent (UNIKENT)).

Im Forschungsfeld der regionalen Effekte ökologischerer Landwirtschaft werden derzeit Berichte zu den **räumlichen Abhängigkeiten und räumlichen Verteilungen** auf lokaler und regionaler Ebene erarbeitet, die bei einer Einführung ökologischerer Landwirtschaft zu erwarten wären (Leitung: UNIKENT). Zudem werden Berichte zu den **regionalen sozioökonomischen Auswirkungen** ökologischerer Landwirtschaft (Leitung: UNIKENT), sowie zu den **Umweltauswirkungen verstärkter landwirtschaftlicher Ökologisierung auf regionaler Ebene** verfasst (Leitung: KU Leuven).

Im Jahr 2021 wird im Projekt vor allem noch daran gearbeitet, **die Bewertung der Nachhaltigkeit einer ökologischeren Landwirtschaft auf betrieblicher und regionaler Ebene** abzuschließen (Leitung: BOKU und UNIKENT). Außerdem werden der **Einfluss der Politik auf die Einführung und Umsetzung stärkerer Ökologisierung** und auf die **Performance und Nachhaltigkeit dieser Ökologisierung** bewertet (Leitung: INRAE). Darüber hinaus sollen **innovative, öffentliche und private Maßnahmen zur Förderung der Übernahme ökologischer Ansätze** und zur Verbesserung deren Leistung und Nachhaltigkeit vorgestellt werden (Leitung: INRAE).



Das Projekt wird über das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon2020 der Europäischen Union, im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung Nr. 7707477 gefördert

www.lift-h2020.eu



LIFT Projektbericht: D1.2. Austausch mit InteressensvertreterInnen zur Betriebstypologisierung.

Der Projektbericht schließt die zweite Phase zur Erstellung der **LIFT-Betriebstypologie in Abhängigkeit des Ökologisierungsgrades** ab. Aufbauend auf der Literaturrecherche in D1.1 wurde in der zweiten Phase ein intensiver Austausch mit InteressensvertreterInnen geführt. In persönlichen Interviews oder Workshops mit zwei bis drei TeilnehmerInnen konnte die Expertise von 21 InteressensvertreterInnen aus fünf verschiedenen Regionen eingeholt und in die Entwicklung der Betriebstypologie eingebunden werden.

Während der Interviews wurden vier wesentliche Aspekte diskutiert: 1) bereits existierende Betriebstypologien und deren Verwendung; 2) ökologische Praktiken, deren Berücksichtigung wichtig für die Erfassung des Ökologisierungsgrades und dessen Bewertung sind; 3) das Interesse an einem benutzerfreundlichen Tool, mit dessen Hilfe sich Betriebe einem Produktionssystem zuordnen lassen; und 4) Meinungen zur LIFT-Typologie. Durch die Interviews konnten Elemente herausgearbeitet werden, die für die Weiterentwicklung der LIFT-Typologie und des LIFT-Typologie-Tools von besonderer Bedeutung sind. So haben beispielsweise alle ExpertInnen ein oder mehrere Produktionssysteme als relevant für ihre Region eingestuft. Gleichzeitig wurde jedoch angemerkt, dass die Verwendung der Typologie aufgrund potentieller Überschneidungen zwischen den Produktionssystemen schwierig sei. Zudem erschweren fehlende Grenzwerte, beispielsweise hinsichtlich des Einsatzes außerbetrieblicher Inputs, eine Differenzierung landwirtschaftlicher Betriebe hinsichtlich ihres Ökologisierungsgrades. Aufgrund dessen wurde Interesse an Indikatoren geäußert, die den Einsatz chemischer Produkte und fossiler Energie bewerten und in einer vereinfachten Typologie zusammenfassen.

Der Bericht wurde von den LIFT Projektpartnern VetAgro Sup (FR) - Leitung, INRAE (FR), JRC (IT), IAE-AR (RO), SLU (SE), UNIBO (IT) ausgearbeitet.

GROß ANGELEGTE BEFRAGUNG VON LANDWIRTINNEN DURCHGEFÜHRT

Die in LIFT geplante Befragung von LandwirtInnen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden **1.628 Fragebögen** in folgenden Ländern vollständig ausgefüllt: Deutschland (51), England (UK) (67), Frankreich (229), Griechenland (108), Irland (33), Italien (100), Österreich (94), Polen (100), Rumänien (52), Schottland (UK) (113), Schweden (561) und Ungarn (120).

Insgesamt wurden 3.429 Indikatoren abgefragt, darunter grundlegende Betriebsmerkmale, sowie Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsbedingungen. Informationen über den **Pflanzenbau** umfassen unter anderem den Umgang mit Schädlingen und Pflanzenkrankheiten, die Düngung und Bodenbearbeitung, die Fruchtfolge und Anbaudiversifizierung sowie das Grünlandmanagement. In Bezug auf die **Nutztierhaltung** wurden unter anderem Informationen über Herden und eingesetzte Futtermittel, die Kontrolle von Krankheiten, den Stall und Auslaufmöglichkeiten, sowie das Management von Mist und Gülle abgefragt. Weitere Indikatoren umfassen Informationen über Landschaftsmerkmale und Lebensräume, Agroforstwirtschaft und integrierte Landwirtschaft, das betriebliche Wasser- und Energiemanagement, die verwendete Mechanisierung und den Einsatz von Präzisionstechnologien sowie Faktoren, die die Umstellung auf ökologische Praktiken beeinflussen.

Besonderes Augenmerk galt den **angewendeten Produktionspraktiken** wie beispielsweise der Bodenbearbeitung, der Düngung, dem Pflanzenschutz und der Ernte. Das betriebliche Anlagevermögen und Investitionen wurden ebenso erfasst wie der Einsatz außerbetrieblicher Inputs in der Pflanzen- und Tierproduktion. Informationen zu landwirtschaftlicher Produktion, erhaltenen Subventionen, Einkommen und zukünftigen Entwicklungsstrategien abgefragt. Informationen zu landwirtschaftlicher Produktion, erhaltenen Subventionen, Einkommen und zukünftigen Entwicklungsstrategien abgefragt.



Candemir A., Duvalaix S., Latruffe L. (2021). [Agricultural cooperatives and farm sustainability – A literature review](#). *Journal of Economic Surveys*. Die Literaturübersicht zielt darauf ab, die empirischen Ergebnisse mit dem theoretischen Verständnis von Genossenschaften, insbesondere über die Heterogenität der Genossenschaftsmitglieder Mitglieder, zu verknüpfen. Im Artikel wird gezeigt, dass Genossenschaften eine nicht zu vernachlässigende Rolle bei der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben und bei der Einführung umweltfreundlicher Praktiken spielen. Dies deutet darauf hin, dass sowohl öffentliche Maßnahmen als auch private Initiativen in Genossenschaften zueinander komplementär sein können. Ein möglicher Zielkonflikt zwischen wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit in Genossenschaften müsste jedoch noch genauer untersucht werden.

Duvalaix S., Lassalas M., Latruffe L., Konstantidelli V., Tzouramani I. (2020). [Adopting environmentally friendly farming practices and the role of quality labels and producer organisations: A qualitative analysis based on two European case studies](#). *Sustainability*, **12(24)**, 10457. Diese Studie untersucht, in welcher Weise Gütesiegel und Erzeugerorganisationen die Einführung umweltfreundlicher Praktiken durch LandwirtInnen beeinflussen. In beiden Fallstudien zielen viele der Gütesiegel, für die landwirtschaftliche Betriebe zahlreiche Richtlinien einhalten müssen, nicht direkt auf die Verbesserung von Umweltauswirkungen ab; im kretischen Olivenölsektor gibt es mehrere Gütesiegel mit geografischer Herkunftsangabe, und im französischen Schweinesektor konzentrieren sich viele der Gütesiegel auf andere landwirtschaftliche Praktiken, die für die Gesellschaft von Bedeutung sind, wie Verbesserungen des Tierwohls.

Heinrichs J., Kuhn T., Pahmeyer C., Britz W. (2021). [Economic effects of plot sizes and farm-plot distances in organic and conventional farming systems: A farm-level analysis for Germany](#). *Agricultural Systems*, **187**. Feldgrößen und Distanzen zwischen Betrieben und den Feldern beeinflussen den wirtschaftlichen Erfolg der landwirtschaftlichen Produktion. Sehr wahrscheinlich unterscheiden sich die wirtschaftlichen Auswirkungen zwischen konventionellen und ökologischen Anbausystemen aufgrund der großen Unterschiede im Pflanzenbau. In dieser Studie werden diese Effekte quantifiziert, wobei Big Data zum Ressourcenbedarf von Feldoperationen genutzt, und in Regressionsmodelle zusammengefasst wird. Zusätzlich wurden in Interviews detaillierte Informationen über die drei Fallstudienbetriebe, die unlängst auf ökologischen Landbau umgestellt haben, erhoben. In Kombination mit diesen Interviewdaten, werden die Auswirkungen der Feldgröße und der Entfernung zwischen Betrieb und Feldern dargestellt.

Florian V., Rusu M., Rosu E., Chitea M., Bruma S., Pocol C. (2020). [Behavioural factors and ecological farming. Cases studies](#). *Scientific Papers Series: "Management, Economic Engineering in Agriculture and Rural Development"*, **20(2/2020)**. Ziel der Arbeit ist es, zu identifizieren und nachzuvollziehen, wie rumänische LandwirtInnen den ökologischen Landbau in Bezug auf ökologische Praktiken und ökologische Produkte sehen. Dazu wurden Hybride Foren und Tiefeninterviews als qualitative Forschungsmethoden eingesetzt. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die AkteurInnen im Landkreis Cluj-Napoca für den Aufbau eines funktionsfähigen sozialen Systems entscheiden (ausgewogenes Funktionieren der Bildungs-, Produktions-, Forschungs- und Vertriebssysteme innerhalb mehrdimensionaler politischer Programme/Projekte).

Florian V., Rosu E. (2020). [Ecological farming - rural realities, socio ecological arguments and comments. Cluj county case study](#). *Agricultural Economics and Rural Development*, **17(1)**. Die Untersuchung der Beziehung zwischen Ökologie und Soziologie, die durch den respektvollen Umgang mit der Umwelt" instead of "die durch den Respekt der Umwelt und den Aufbau einer günstigen Umweltmatrix entstehen. Die interdisziplinäre Perspektive untersucht folgende Dimensionen in soziologischer Hinsicht: ökologische, ökonomische und soziale Prozesse, die durch Landnutzung oder Landnutzungsänderungen induziert werden, räumliche Interaktionen von Prozessen und treibende Kräfte in anthropogenen Landschaften. Die spezifischen Trends des ökologischen Landbaus werden weitgehend von Verhaltensfaktoren und kulturellem und sozialem Kapital der ökologisch wirtschaftenden LandwirtInnen beeinflusst.



NEUE KOMMUNIKATIONSTOOLS

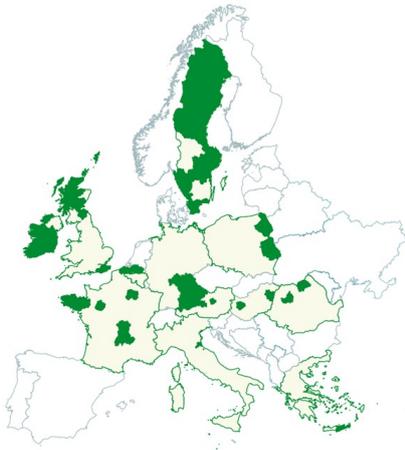
Das LIFT Projekt hat zwei neue Tools gestartet, um seine StakeholderInnen zu erreichen und mehr Möglichkeiten zur Kommunikation zu bieten.

Das erste Tool ist der [LIFT blog](#) der darauf abzielt Forschungsideen zu teilen und eine zusätzliche Plattform zur Diskussion mit den StakeholderInnen zur Verfügung zu stellen. Sobald mehr Forschungsergebnisse des LIFT Projektes vorliegen, werden diese in den Blogbeiträgen diskutiert werden, um das Verständnis für die wichtigsten Forschungsfragen und Schlussfolgerungen zu verbessern.



Ein weiteres Kommunikationstool ist der [LIFT Instagram](#) Account. Da LIFT immer mehr Ergebnisse produziert, die visuell dargestellt werden können, werden hier Informationen in einer für die StakeholderInnen ansprechenden Form aufbereitet. Schauen Sie vorbei!

INVOLVIERUNG DER STAKEHOLDERINNEN



Im **zweiten Projektjahr** konnten 23 Workshops in den LIFT Untersuchungsregionen durchgeführt werden, die sowohl den Projektbeteiligten, als auch den StakeholderInnen wertvolle Informationen zu den jeweils durchgeführten Forschungsarbeiten lieferten. Der Austausch mit den StakeholderInnen geschah größtenteils persönlich vor Ort, nur drei der Workshops mussten aufgrund der Entwicklung der Covid-19-Situation im Frühjahr als Online-Format stattfinden. Insgesamt nahmen 288 StakeholderInnen an den LIFT-Workshops des zweiten Jahres teil, wobei die meisten Teilnehmenden aus Griechenland stammten (53 Personen), 41 Teilnehmende sowohl aus Frankreich als auch aus Deutschland, 28 Personen aus Polen, 25 aus Schweden, 24 aus dem Vereinigten Königreich, 17 aus Österreich, 14 aus Ungarn, 13 aus Belgien, 11 sowohl aus Italien als auch aus Irland und 10 aus Rumänien.

Die **Workshops des dritten Jahres** sind derzeit im Gange. Wichtige Themen die diskutiert werden sind die Performance der Betriebe in den Untersuchungsregionen, sowie die Frage, wie unterschiedliche Treiber in ihrer Interaktion, und unter unterschiedlichen Szenarien der Umsetzung ökologischerer Ansätzen in der Landwirtschaft, die nachhaltige regionale Entwicklung bestimmen. Auch die sozialen Auswirkungen agroökologischer Systeme in den Regionen stehen im Fokus, sowie die Rolle kollektiver Ansätze, die die Aufnahme agrarökologischer Landwirtschaftspraktiken fördern.

Ein weiteres Tool, welches die Online-Interaktionen und die Kooperation zwischen den StakeholderInnen erleichtert, ist die LIFT StakeholderInnen Plattform, die in den nächsten Monaten den **Massive Online Open Course (MOOC)** bereitstellen wird. Ziel des LIFT-MOOC ist es, das Wissen das im Projekt hinsichtlich der Einflussfaktoren und Treiber, die zu einer Einführung agroökologischer Ansätze auf landwirtschaftlichen Betrieben führen, und die die Leistung und Nachhaltigkeit dieser Betriebe verbessern, zu vermitteln.

VERWANDTE PROJEKTE

LIFT stellt eine Internetseite bereit, die eine Suche nach verwandten Projekten ermöglicht. Diese Seite kann für StakeholderInnen und TeilnehmerInnen anderer Projekte bei ihrer Suche nach Informationen über ökologischen Landbau und zur Nachhaltigkeit und Resilienz landwirtschaftlicher Systeme nützlich sein. Information und die Links zu anderen Projektseiten und Social-Media-Accounts sind verfügbar unter <https://www.lift-h2020.eu/links>.





VERANSTALTUNGEN

- LIFT 3rd Annual Meeting (online) vom 15. bis 16. März 2021, an dem alle LIFT-Partner zusammenkommen um den Projektfortschritt und die nächsten Ziele zu diskutieren.
- [International Conference on Breeding and Seed Sector Innovations for Organic Food Systems](#) (online) vom 8. bis 10. März 2021, welche von [EUCARPIA](#) gemeinsam mit den Projekten [LIVESEED](#), [BRESOV](#), [ECOBREED](#), [FLPP](#) und [ECO-PB](#) organisiert wird.
- [UNISECO Final Conference](#) (online) vom 18. bis 19. März 2021, welche die Ergebnisse des UNISECO Projekts vorstellt. Das im April 2021 abgeschlossene Projekt befasste sich mit Strategien einer agrarökologischen Wende in einer Reihe unterschiedlicher Fallstudien in ganz Europa, sowie mit den territorialen Auswirkungen agrarökologischer Übergänge auf EU-Ebene. Weiterhin werden das agrarökologische Wissenszentrum (Agro-Ecological Knowledge Hub) vorgestellt und Schlüsselempfehlungen für Politik und Praxis gegeben.
- [Seminar "Economics, Institutions, Development and Rural Spaces" \(EIDER\)](#) der Forschungsstelle Territoires (online oder vor Ort) am 29. April 2021, wo die Ergebnisse der LIFT-StakeholderInnenbefragung in Frankreich zu den sozioökonomischen Auswirkungen des ökologischen Landbaus präsentiert werden (von INRAE und VetAgro Sup).
- [16th Congress of the European Association of Agricultural Economists](#) (vor Ort in Prag, Tschechische Republik oder online) vom 20. bis 23. July 2021, mit dem Ziel, den Einfluss der Agrarökonomie zu erhöhen und neue Forschungsansätze der multidisziplinären Forschung im Bereich des StakeholderInnen-Engagements vorzustellen.
- [31st International Conference of Agricultural Economists](#) (online) vom 17. bis 31. August 2021, die das Ziel hat Anwendungen der Agrarökonomie zu fördern um die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen im ländlichen Raum zu verbessern, sowie das Wissen über die ökonomische Organisation der Landwirtschaft voranzutreiben.
- [20th Organic World Congress](#) (vor Ort in Rennes, Frankreich und online) vom 6. bis 10. September 2021 mit den Themenschwerpunkten Resilienz, gesellschaftliche Veränderung, Regeneration von Ökosystemen, Gesundheit und Ernährungssouveränität.

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER DAS LIFT PROJEKT!



Aktuelle Informationen zu Aktivitäten, Forschungsergebnissen und Workshops in Ihrer Region finden Sie auf unserer Website: www.lift-h2020.eu. Hier können Sie sich auch registrieren lassen, um unseren Newsletter und weitere Projekt-Updates zu erhalten. Besuchen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen oder kontaktieren Sie uns über das Kontaktformular auf unserer LIFT Website.

LIFT wird koordiniert von:



Projektpartner:



Projekt Koordination:
Laure Latruffe
INRAE
Bordeaux, Frankreich

Kommunikation:
Vitaliy Krupin
IRWiR PAN
Warsaw, Polen

Projektmanagement:
Floriana-Alina Pondichie
INRAE Transfert
Nantes, Frankreich